

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Nachbarschaftszentrum "Pusteblume"
Zur Saaleue 51a
06122 Halle
Tel.: 0345 - 478 81 83
Fax: 0345 - 29 98 47 45

Veranstaltungskosten

Für die Veranstaltung und die Verpflegung während der Veranstaltung wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Reisekosten und eventuelle Übernachtungskosten müssen selbst getragen werden.

Veranstalterin / Organisation

Bundesforum Familie
Inselstraße 6a
10179 Berlin

Telefon: 030-275 817 490
Telefax: 030-275 817 499
E-Mail: info@bundesforum-familie.de

Ansprechpartnerinnen

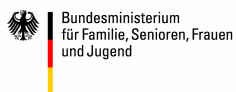
Dr. Katherine Bird
Geschäftsführerin
Tel.: 030-275 817 491

Marie-Christine Heuell
Referentin
Tel.: 030-275 817 492

Anmeldeschluss: 30. Mai 2008

Bitte benutzen Sie das Anmeldeformular unter www.bundesforum-familie.de oder schicken Sie eine E-Mail an info@bundesforum-familie.de.

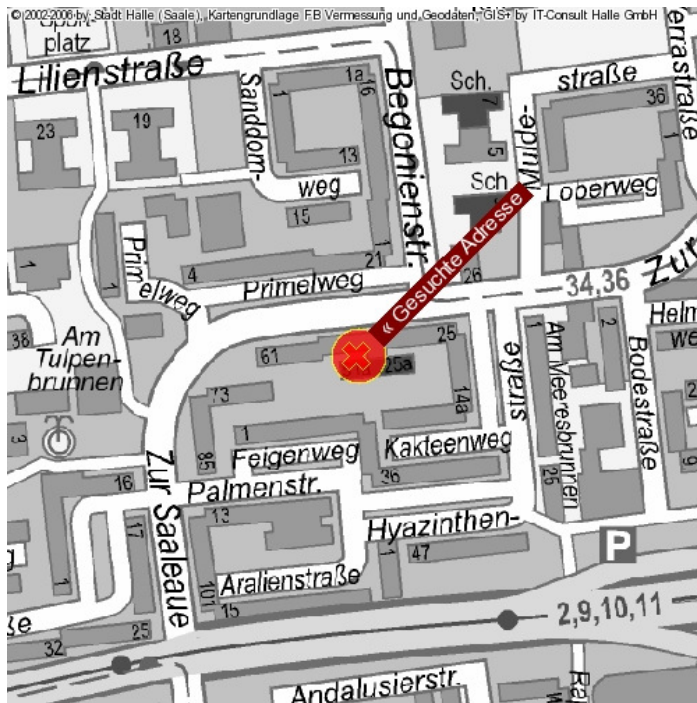
Das Bundesforum Familie wird gefördert vom



Medienpartner



Anreiseinformationen



Mit der Straßenbahn Nr. 9, 10, 11, 12 vom Stadtzentrum in Richtung Halle Neustadt (Göttinger Bogen oder Soltauer Str.) bis Haltestelle Hyazinthenstraße.

In Richtung Einkaufsmarkt "Netto" gehen, links daran vorbei in die Hyazinthenstraße. Dann links einbiegen in die Kakteenstraße, an deren Ende rechts.

Das Nachbarschaftszentrum "Pusteblume" befindet sich innerhalb eines Karrees von Neubaublocks und ist von der Straße aus (sowohl "Zur Saaleue" als auch "Hyazinthenweg" nicht zu sehen).

An der Straße "Zur Saaleue" befindet sich ebenfalls ein Fußgängerdurchgang (mit Treppe).



Pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld der Wertekonflikte

Regionalkonferenz

4. Juni 2008

Nachbarschaftszentrum „Pusteblume“

Halle an der Saale



Pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld der Wertekonflikte

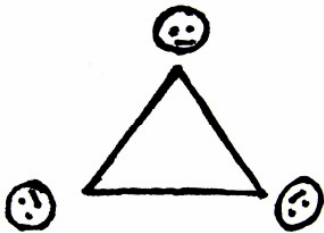
Jedes Kind hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Herausforderung der Erziehung in einer pluralen Gesellschaft besteht darin, Kinder zu befähigen, mit vielfältigen und teilweise widersprüchlichen Werthaltungen souverän umzugehen, Widersprüche den jeweiligen Kontexten zuzuordnen und vor diesem Hintergrund eine ganz persönliche Werthaltung zu entwickeln.

Elementare Werte sind im Grundgesetz, in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Dekalog festgehalten und werden aus der freiheitlichdemokratischen Tradition abgeleitet. Die elementaren Werte sind für das gesellschaftliche Zusammenleben von fundamentaler Bedeutung.

Umgang mit Wertekonflikten

Ziel der Veranstaltung ist es, vor dem Hintergrund der veränderten pädagogischen Praxis in Ostdeutschland über den Umgang mit Wertekonflikten zu reflektieren und Handlungsoptionen für Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte zu erarbeiten.

Nach einer Einführung in das Thema Werthaltungen und Wertebildung wird die Bedeutung von (inter)kulturellen und sozialen Grunderfahrungen für das Bildungsprogramm für Kitas in Sachsen-Anhalt erläutert. Damit werden die Ziele für das soziale Lernen umrissen.



Wenn Wertekonflikte entstehen, pädagogische Fachkräfte und Eltern aber von einem gemeinsamen Hintergrund ausgehen können, der die Demokratie und die Menschenrechten anerkennt, ist ein Dialog möglich. Wenn Eltern jedoch diese gemeinsame Grundlage ablehnen, gestaltet sich der Dialog schwer. Wie soll der Umgang mit solchen Eltern aussehen? Die praktische Entwicklung und Umsetzung von partizipativen Handlungsstrategien wird als eine Möglichkeit vorgestellt. Der Vormittag wird mit Erkenntnissen über die unterschiedlichen (Werte-)Erfahrungen ostdeutscher Erzieherinnen aus früherer und gegenwärtiger pädagogischer Praxis abgerundet.

Nach der Mittagspause stehen den Teilnehmenden Workshops offen. Diese ermöglichen den offenen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Strategien im Umgang mit Wertekonflikten. Es geht um Fragen wie: Was ist angemessen und was nicht? Wo akzeptiere ich persönliche Einschränkungen zugunsten anderer und wo nicht? Welche Einstellungen behalte ich trotz Widerstände bei und welche nicht? Nicht zuletzt soll auch in den Workshops der Bedarf an Fortbildung oder andere Unterstützungsleistungen ermittelt werden. In der Schlussrunde werden die Ergebnisse aus den Workshops zusammengefasst und der Bedarf festgehalten.

Kinder brauchen Werte

Die Veranstaltung „Pädagogische Fachkräfte im Spannungsfeld der Wertekonflikte“ ist eine Regionalkonferenz der Arbeitsgruppe „Tageseinrichtungen für Kinder“ im Rahmen des Projektes „Kinder brauchen Werte – Bündnisinitiative: Verantwortung Erziehung“. Über 100 Organisationen sind im Bundesforum Familie zusammengeschlossen und gestalten das Projekt. Mit dem Projekt setzen wir einen Prozess der individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Reflektion in Gang, der die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Lebenslagen und aus unterschiedlichen Kulturen dienen soll. Das Bundesforum Familie schafft einen Diskussions- und Handlungsraum für diesen Austausch und trägt dazu bei, dass Vielfalt nicht mit Beliebigkeit verwechselt wird.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf eine spannende Veranstaltung!

Ablauf

Mittwoch, 4. Juni 2008

9:30	Ankunft und Kaffee
9:45	Begrüßung
10:00	Einführung in das Thema Dr. Katherine Bird , Bundesforum Familie und Michael Scherschel , SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH
10:20	Werte im Bildungsprogramm für Kitas in Sachsen-Anhalt NN
11:15	Kaffeepause
11:30	Impulse für eine praxinahe Auseinandersetzung mit fremdenfeindlichen Einstellungen Pascal Begrich , Miteinander e.V.
12:15	Kindergärtnerinnen in Ostdeutschland: Wertewahrnehmung und –vermittlung unter veränderten Verhältnissen Annett Maiwald , Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
13:00	Mittagspause
13:30–16:00	Workshops
16:00	Vorstellung der Ergebnisse der Workshops
16:30	Ende



Änderungen vorbehalten